

senschaft heute noch nicht beantwortet werden; auf viele Einzelheiten konnten wir nicht näher eingehen. Wer offenen Auges durch die Bergeinsamkeit wandert, wird das Gewaltige des geologischen Geschehens erkennen und die Größe des Zeitraumes ahnen, auf den die Bergriesen zurückblicken können.

Naturschutz

Von der Entstehung der Alpen, von ihren Gesteinen, Versteinerungen und Mineralien, von der Vielfalt der Pflanzen und Tiere, aber auch von ihrer Lebensweise will ich berichten. Als vor nunmehr fast 30 Jahren die erste Ausgabe des KOSMOS-Naturführers erschien, war es noch ein verhältnismäßig kleiner Kreis zünftiger Bergsteiger, denen das Bergerlebnis Freude und unvergleichliche Eindrücke schenkte. Heute im Zeitalter moderner Verkehrserschließung, sind viele Menschen hinzugekommen, denen bisher mancher Weg zu schwierig und viele Höhen zu steil waren. Und besonders ihnen seien zwei unserer Bergsteiger-Grundsätze ans Herz gelegt. Sie lauten: „Sehen — schauen — lernen!“ und „Die Natur schützen!“ Die Welt unserer Berge ist einer der wenigen uns noch verbliebenen natürlichen Landschaftsräume. Ihrer Tier- und Pflanzenwelt gilt unser besonderer Schutz. Wir, die wir mit ganzem Herzen an diesem Stück Erde hängen, haben die Verantwortung, sie zu erhalten. Und dann gibt es noch einen alten Gebirglergruß: Zeit lassen! Wieviel reicher wird doch das Erlebnis, wenn wir mit offenen Sinnen durch unsere Bergwelt wandern und unser Wissen von der Natur, die Freude an ihr und ihren Geschöpfen vertiefen können.

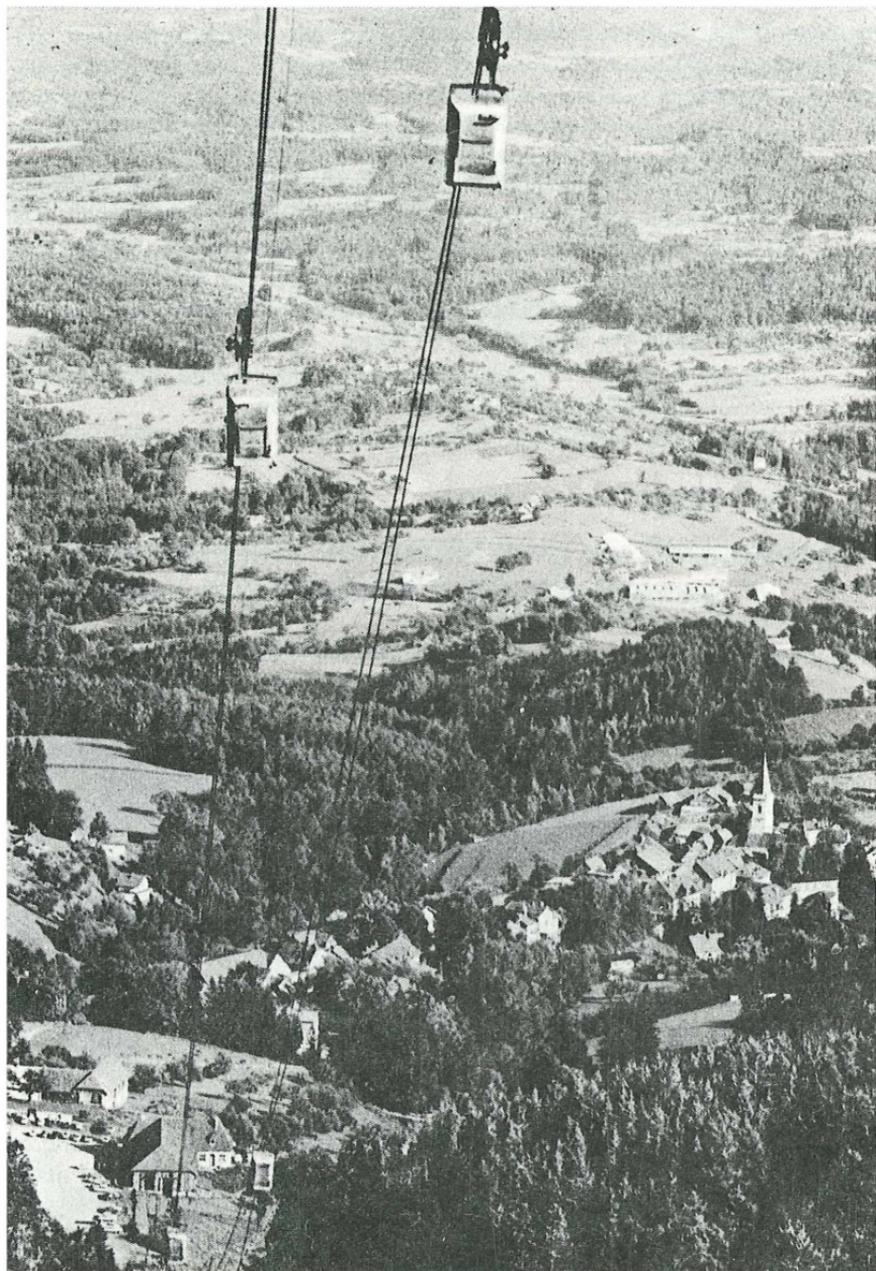
Dieses Buch kann nur einen Einblick und Überblick geben von der Mannigfaltigkeit; zu groß ist besonders bei den Spinnentieren und Insekten der Formenreichtum. Oft muß es dem Wissenschaftler vorbehalten bleiben, seine Geheimnisse zu ergründen. Wir schildern die häufigsten und auffälligsten Arten, die dem Bergsteiger sicher zuerst begegnen. Es fehlen auch die Tiere und Pflanzen der Tallagen unter 1000 m; von ihnen berichten die anderen Bände der KOSMOS-Naturführer-Reihe. Prof. Dr. R. BEATUS verfaßte den botanischen, G. GÖKE den geologischen Teil. Prof. Dr. O. VON FRISCH bearbeitete die Spinnentiere, Tausendfüßler, Insekten, Lurche und Kriechtiere. Alle Textzeichnungen fertigte W. WEIGEL. Er erhielt hierfür zahlreiche Originale und wertvolle Anregungen in der Zoologischen Staatssammlung München. Ihnen allen gilt der aufrichtige und herzliche Dank des Herausgebers für ihre Mitarbeit.

Dr. Hanns Sachße

Die Schöckelseilbahn: St. Radegund — Schutzhaus

Diese Anlage gibt ein Zeugnis ab für die Wertschätzung dieses Berges, der die ganze Mittelsteiermark, besonders aber die steirische Landeshauptstadt durch seine gewichtige Gestalt beherrscht.

Dieser Berg ist aber auch der an Alpenpflanzen reichste des ganzen Alpengebietes. Daher ist auch die Errichtung eines **Alpenschutzgartens** eine Ehrenaufgabe des zuständigen Gartenbauverbandes.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Alpengarten, Zeitschrift f. Freunde d. Alpenwelt, d. Alpenpflanzen- u. Alpentierwelt, des Alpengartens u. des Alpinums](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [21_4](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Naturschutz. Die Schöckelseilbahn: St. Radegund - Schutzhaus. 8-9](#)